

DMSB

Rahmen-Ausschreibung für Rundstrecken-Serien im Automobilsport

Name der Serie:

Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR



DMSB-Genehmigungs-Nummer:

421/15*

(*vorbehaltlich der FIA-Genehmigung)

Status der Veranstaltungen

International (eingetragen im FIA Kalender) National A (inkl. NEAFP) National A

Der Status der Veranstaltung wird in der jeweiligen Veranstaltungs-Ausschreibung angegeben.

Vorwort:

Der ADAC Saarland e. V., Am Staden 9, D-66121 Saarbrücken (Ansprechpartner: Günter Jung, E-Mail: guenter.jung@srl.adac.de), schreibt für das Jahr 2015 die Rennserie Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR in den nachstehend genannten Divisionen aus:

Division 1	Fahrzeuge der Gruppe PROCAR Turbo 1600 bis max. 1600 ccm Hubraum.
Division 2	Fahrzeuge der Gruppe PROCAR 1600 bis max. 1.600 ccm Hubraum.
Division 3	Fahrzeuge der Gruppe PROCAR MINI 1600

Gemäß Vereinbarung mit dem ADAC Saarland e. V. ist für die Organisation und Gesamtabwicklung der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR die B-Marketing GmbH sowie deren Mitarbeiter (nachstehend Serienorganisation) verantwortlich. Die B-Marketing GmbH organisiert seit mehreren Jahren Motorsportveranstaltungen und Events und arbeitet mit starken Partnern zusammen. Die strenge Anwendung der Reglements und deren Anhänge sind die Grundlagen für fairen Motorsport, in dem Chancengleichheit eine wichtige Rolle spielt. Am Jahresende kürt die Serienorganisation einen Meister in jeder der drei Divisionen sowie ggf. einen Meister in der Rookie- und einen in der Gentlemanwertung.

Serienorganisation:

B-Marketing GmbH
Im Bommersfeld 11, D – 66822 Lebach

Telefon: +49(0) 6881 – 52455
Mobil: +49(0)151 – 17314196
Fax: +49(0)6881 – 51774,
E-Mail: info@adac-procar.de

Ansprechpartner: Katharina Brüggmann

Inhaltsverzeichnis:

Teil 1 Sportliches Reglement

- 1. Einleitung**
- 2. Organisation**
 - 2.1 Einzelheiten zu den Titeln und Prädikaten der Serie
 - 2.2 Name des zuständigen ASN
 - 2.3 ASN Visum/Genehmigungsnummer
 - 2.4 Name des Veranstalters/Promoters, Adresse und Kontaktdaten (permanentes Büro)
 - 2.5 Zusammensetzung des Organisationskomitees
 - 2.6 Permanente Sportkommissare
 - 2.7 Delegierte des ASN
 - 2.8 Delegierte der Serie
 - 2.9 Liste der Offiziellen
- 3. Bestimmungen und Rechtsgrundlagen der Serie**
 - 3.1 Offizielle Sprache
 - 3.2 Verantwortlichkeit, Änderungen der Ausschreibung, Absage der Veranstaltung
 - 3.3 Allgemeine Definitionen
- 4. Nennungen**
 - 4.1 Einschreibungen/Nennungen, Nennungsschluss und Teilnahmeverpflichtung
 - 4.2 Nenngeld für die Saison und je Veranstaltung
 - 4.3 Startnummern
- 5. Lizenzen**
 - 5.1 Erforderliche Lizenzstufen
 - 5.2 Bedingungen für Bewerber außerhalb ihres nationalen Gebiets
- 6. Versicherung, Haftungsausschluss und Verzichtserklärung**
 - 6.1 Versicherung des Veranstalters/Promoters
 - 6.2 Erklärungen von Bewerber, Fahrer und Beifahrer zum Ausschluss der Haftung
 - 6.3 Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers
- 7. Veranstaltungen**
 - 7.1 Serien-Terminkalender
 - 7.2 Zulässige Fahrzeuge und maximale Anzahl der zulässigen Fahrzeuge
 - 7.3 Durchführung der Wettbewerbe
 - a) Training
 - b) Qualifikation
 - c) Startarten
 - d) Wertungsläufe
- 8. Wertung**
 - 8.1 Punktetabelle
 - 8.2 Punktegleichheit
- 9. Private Trainings und Tests**
 - 9.1 Allgemeine Bestimmungen
 - 9.2 Zeitrahmen
- 10. Dokumentenabnahme**
 - 10.1 Zeitplan
 - 10.2 Fahrerbesprechung/Briefing

- 11. Technische Abnahme/Technische Kontrollen**
 - 11.1 Reparatur, Verplombung und Kennzeichnung von Fahrzeugteilen
 - 11.2 Technische Abnahme vor dem Start und Schlussabnahme: Ort und Zeitplan
- 12. Kraftstoff**
 - 12.1 Kraftstofftyp und gegebenenfalls Einheits-Kraftstoff
 - 12.2 Kraftstoffkontrollen
- 13. Nachtanken**
 - 13.1 Tankanlagen und Kontrolle
- 14. Trainingssitzungen**
- 15. Freies Training**
- 16. Qualifikationstraining/Zeittraining**
- 17. Rennen**
 - 17.1 Verwendung von Regenreifen
 - 17.2 Max. Personenanzahl, die an einem Fahrzeug arbeiten, und Sicherheitsausstattung
 - 17.3 Boxenstopp-Sicherheit und Verantwortlichkeit des Bewerbers beim Start aus dem Boxenbereich
- 18. Titel, Preisgeld und Pokale**
 - 18.1 Titel Gesamtsieger
 - 18.2 Preisgeld und Pokale
- 19. Werbung**
 - 19.1 Werbung an Fahrerausrüstung
 - 19.2 Werbung und Startnummern am Fahrzeug (siehe Techn. Reglement Art. 1.10)
- 20. Protest und Berufung**
- 21. Rechtswegausschluss und Haftungsbeschränkung**
- 22. Anerkennung des Reglements**
- 23. Gerichtsstand**
- 24. TV-Rechte/Werbe- und Fernsehrechte**
- 25. Besondere Bestimmungen**

Teil 2 Technisches Reglement

- 1. Technische Bestimmungen der Serie**
 - 1.1 Übersicht der ausgeschriebenen Gruppen/ Klassen
 - 1.2 Grundlagen der Technischen Bestimmungen
 - 1.3 Allgemeines/Präambel
 - 1.4 Fahrerausrüstung
 - 1.5 Generelle Bestimmungen, Erlaubte Änderungen und Einbauten
 - 1.6 Fahrzeug-Mindestgewichte und Ballast
 - 1.7 Hubraumfaktor für aufgeladene Motoren
 - 1.8 Abgasvorschriften
 - 1.9 Geräuschbestimmungen
 - 1.10 Werbe-Vorschriften und Startnummern am Fahrzeug
 - 1.11 Sicherheitsausrüstung
 - 1.12 Kraftstoff und ggf. Einheits-Kraftstoff
 - 1.13 Definitionen Technik

- 2. Besondere Technische Bestimmungen**
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2 Motor
 - 2.2.1 Abgasanlage
 - 2.3 Kraftübertragung
 - 2.4 Bremsen
 - 2.5 Lenkung
 - 2.6 Radaufhängung
 - 2.7 Räder (Radschüssel + Felge) und Reifen
 - 2.8 Karosserie und Abmessungen
 - a) Karosserie außen (inkl. Scheiben)
 - b) Fahrgastraum/Cockpit
 - c) Zusätzliches Zubehör
 - 2.9 Aerodynamische Hilfsmittel
 - 2.10 Elektrische Ausrüstung
 - 2.11 Kraftstoffkreislauf
 - 2.12 Schmierungssystem
 - 2.13 Datenübertragung
 - 2.14 Sonstiges

Teil 3 Anlagen/Zeichnungen

- Anhang 1 Technische Bestimmungen für die Gruppe PROCAR Turbo 1600 – Division 1
Anhang 2 Technische Bestimmungen für die Gruppe PROCAR 1600 – Division 2
Anhang 3 Technische Bestimmungen für die Gruppe PROCAR MINI – Division 3

Diese Ausschreibung besteht aus 30 Seiten und 3 Anhängen.

Teil 1 Sportliches Reglement

1. Einleitung

Die Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Internationalen Sportgesetzes und seiner Anhänge (das Gesetz), den Allgemeinen Bestimmungen der FIA für Rundstreckenrennen und den nationalen Wettbewerbsbestimmungen des (ASN) durchgeführt. Sie findet in Übereinstimmung mit den Wettbewerbsbestimmungen und den Technischen Bestimmungen der Serie statt, wobei die Technischen Bestimmungen mit den Sicherheitsbestimmungen des Anhang J der FIA (Artikel 253 bzw. 277) übereinstimmen.

Die Wettbewerbe werden nach dem Veranstaltungs- und Rundstreckenreglement des DMSB durchgeführt, soweit nachfolgend oder in der Ausschreibung der jeweiligen Veranstalter nichts anderes bestimmt ist.

Die Serie wird von folgenden Firmen unterstützt:

N/A

2. Organisation

2.1 Einzelheiten zu den Titeln und Prädikaten der Serie

Gemäß Vereinbarung mit dem ADAC Saarland e. V. ist für die Organisation und Abwicklung Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR in der Saison 2015 die B-Marketing GmbH sowie deren Mitarbeiter (nachstehend Serienorganisation genannt) verantwortlich.

2.2 Name des zuständigen ASN

DMSB – Deutscher Motor Sport Bund e.V.

2.3 ASN Visum/Genehmigungs-Nummer

Die ausgeschriebene Serie mit dem vorliegenden sportlichen und technischen Reglement ist vom Deutschen Motor Sport Bund mit Datum am 19.12.2014 unter Reg.-Nr.: 421/15* genehmigt.

(*vorbehaltlich der FIA-Genehmigung)

2.4 Name der Serienorganisation (permanentes Büro)

B-Marketing GmbH
Im Bommersfeld 11
D – 66822 Lebach
Telefon: +49(0) 6881 – 52455
Mobil: +49(0)151 – 17314196
Fax: +49(0)6881 – 51774
E-Mail: kb@adac-procar.de

Ansprechpartner: Katharina Brüggmann

2.5 Zusammensetzung des Organisationskomitees

Katharina Brüggmann, Rainer Bastuck

2.6 Permanente Sportkommissare

N/A

2.7 Delegierte des ASN

N/A

2.8 Delegierte der Serie

N/A

2.9 Liste der Offiziellen

Gräber, Gerhard (Technischer Kommissar): SPA 1054017

Dierks, Uwe (Technischer Kommissar): SPA 1121683

Mai, Florian (Technischer Kommissar): SPA 1055918

Weitere Offizielle sind in den jeweiligen Veranstaltungsausschreibungen aufgeführt.

3. Bestimmungen und Rechtsgrundlagen der Serie

Diese Serie unterliegt den folgenden Bestimmungen:

- Internationales Sportgesetz der FIA (ISG) mit Anhängen
- DMSB-Veranstaltungsreglement
- DMSB-Rundstreckenreglement
- Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB (RuVO)
Rechts- und Verfahrensregeln der FIA
- Beschlüsse und Bestimmungen des DMSB
- Umweltrichtlinien des DMSB
- Anti-Doping Regelwerk der nationalen und internationalen Anti-Doping Agentur (WADA/NADA-Code) sowie den Anti-Dopingbestimmungen der FIA
- Sportliches und Technisches Reglement dieser Serie mit den vom DMSB genehmigten Änderungen und Ergänzungen (Bulletins)
- Ausschreibungen der Veranstaltungen mit eventuellen Änderungen und Ergänzungen

3.1 Offizielle Sprache

Deutsch

Nur der deutsche, vom DMSB genehmigte Reglementtext ist verbindlich.

3.2 Verantwortlichkeit, Änderungen der Ausschreibung, Absage der Veranstaltung

- (1) Die Teilnehmer (=Bewerber, Fahrer, Mitfahrer, Kraftfahrzeug-Eigentümer und -Halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird.
- (2) Die Ausschreibung darf grundsätzlich nur durch die genehmigende Stelle geändert werden. Ab Beginn der Veranstaltung können Änderungen in Form von Bulletins nur durch die Sportkommissare der Veranstaltung vorgenommen werden, jedoch nur, wenn aus Gründen der Sicherheit und / oder höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnung notwendig ist bzw. die in der Ausschreibung enthaltenen Angaben über Streckenlänge, Renndauer, Rundenzahl und Sportwarte oder offensichtliche Fehler in der Ausschreibung betrifft.
- (3) Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Veranstaltung oder einzelne Wettbewerbe aus vorgenannten Gründen abzusagen oder zu verlegen, vorbehaltlich der Zustimmung des jeweiligen ASN und der FIA, sofern der Kalender betroffen ist, Schadensersatz- oder Erfüllungsansprüche sind für diesen Fall ausgeschlossen.

3.3 Allgemeine Definitionen

N/A

4. Nennungen

4.1 Einschreibungen/Nennungen, Nennungsschluss und Teilnahmeverpflichtung

Der Bewerber und/oder Fahrer muss sich mit dem von der Serienorganisation herausgegebenen „Antrag auf Einschreibung“ um die Zulassung zur Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR 2015 bis zum 13. Februar 2015 bewerben.

Die Serienorganisation behält sich das Recht vor, auch später eingehende Anträge anzunehmen.

Der vollständig ausgefüllte (in Druckschrift) und unterzeichnete Antrag ist an folgende Adresse zu senden:

B-Marketing GmbH
Im Bommersfeld 11
D - 66822 Lebach
E-Mail: kb@adac-procar.de
Tel.: +49(0)151-17314196
Fax: +49(0)6881 – 51774
Ansprechpartner: Katharina Brüggmann

Mit dem „Antrag auf Einschreibung“ beauftragen und bevollmächtigen Bewerber und Fahrer den Serienausschreiber, in seinem Namen Nennungen zu den Veranstaltungen bei denen Wertungsläufen zur Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR 2015 durchgeführt werden, abzugeben (Blocknennung).

Mit der Einschreibung verpflichtet sich der Bewerber und/oder Fahrer an allen Wertungsläufen teilzunehmen und den Bestimmungen der vorliegenden Ausschreibung sowie der Anhänge nachzukommen.

4.2 Nenngeld für die Saison und je Veranstaltung

Die Einschreibegebühr/Nenngeld sowie eine eventuelle Kautions sind gemäß dem „Antrag auf Einschreibung“ nach Rechnungstellung fällig.

Die Einschreibegebühr inkl. aller Nennelder pro Fahrer/Fahrzeug für die Saison 2015 beträgt 8.300,00 Euro exkl. MwSt. bei Zahlung bis 01. Januar 2015. Die Einschreibung ist rechtskräftig, wenn der Antrag auf Einschreibung vollständig ausgefüllt und fristgerecht bei der Serienorganisation eintrifft.

Bei Einschreibung und Zahlungseingang bis 13. Februar 2015 können Fahrer gegen eine Einschreibegebühr von 9.200,00 Euro exkl. MwSt. teilnehmen.

Später eingehende Anträge können gegen Zahlung einer Einschreibegebühr von 9.600,00 Euro exkl. MwSt. akzeptiert werden.

Einzelnennung pro Veranstaltung: 1.400,00 Euro exkl. MwSt.

Bei Nennung für mehrere Veranstaltungen in der Saison 2015 beträgt die Nenngebühr für die erste Veranstaltung 700,00 Euro exkl. MwSt.

Eine Nennung für die entsprechenden Veranstaltungen kann nur erfolgen, wenn die fälligen Nenngebühren bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn auf dem Konto der Serienorganisation eingegangen sind.

Das Rücktrittsrecht vom Nennungsvertrag (Nenngeldrückerstattung) ist im DMSB-Veranstaltungsreglement Art. 13 geregelt.

Die angenommenen Teilnehmer erhalten eine schriftliche Bestätigung der Einschreibung. Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor „Anträge auf Einschreibung“ mit Angabe von Gründen abzulehnen.

4.3 Startnummern

- Die Teilnehmer erhalten vom Serien-Ausschreiber permanente Startnummern für die komplette Saison.
- Die Teilnehmer erhalten für jede Veranstaltung neue Startnummern, die jeweils vom Veranstalter zugewiesen werden.

5. Lizenzen

5.1 Erforderliche Lizenzstufen

a) Fahrer

- Fahrer mit einer für das Jahr 2015 gültigen Internationalen Bewerber- und Fahrerlizenz des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN der Stufen
 - A, B, C, D, C/D historisch,die bei der ADAC PROCAR eingeschrieben sind und die Einschreibegebühren entrichtet haben, sind teilnahmeberechtigt.

b) Bewerber

- Bewerber, die sich mit dem Fahrer einschreiben, müssen eine Internationale Firmen- oder Club Bewerberlizenz des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN für das Jahr 2015 besitzen und die Einschreibgebühr entrichtet haben.

c) Gastfahrer

- Die Serienorganisation kann Gastfahrer mit einer gültigen
 - Internationalen Bewerber- und Fahrerlizenz bzw.
 - Nationalen Lizenz der Stufe A
 - Nationalen Junior-Lizenz

zu den Wertungsläufen zulassen. Die eingeschriebenen Teilnehmer haben vorrangige Startberechtigung.

Gaststarter sind voll punktberechtigt, müssen jedoch bei Einzelveranstaltungen Zusatzgewichte einladen. Weiteres regeln die technischen Bestimmungen der jeweiligen Division (s. Anlagen).

d) Altersregelung

gemäß den gültigen DMSB-Lizenzbestimmungen

5.2 Bedingungen für Bewerber außerhalb ihres nationalen Gebiets

Ausländische Bewerber / Fahrer benötigen die Zustimmung der eigenen ASN nach Art. 3.9.4 des ISG.

6. Versicherung; Haftungsausschluss und Verzichtserklärung

6.1 Versicherung des Veranstalters/Promotors

gemäß DMSB-Veranstaltungsreglement Art. 35

6.2 Erklärungen von Bewerber, Fahrer und Beifahrer (=Teilnehmer) zum Ausschluss der Haftung

Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung (=ungezeitetes und gezeitetes Training, Qualifikationstraining, Warm-up, Übungs- und Besichtigungsfahrten, Rennen, Wertungsläufe, Wertungsprüfungen zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten oder kürzesten Fahrzeiten) teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen verursachten Schäden.

Sie erklären den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegenüber

- den eigenen Teilnehmern (anderslautende Vereinbarungen zwischen den Teilnehmern gehen vor!) und Helfern,
- den jeweils anderen Teilnehmern, den Eigentümern und Haltern aller an der Veranstaltung teilnehmenden Fahrzeuge (soweit die Veranstaltung auf einer permanenten oder temporär geschlossenen Strecke stattfindet) und deren Helfern,
- der FIA, der CIK, dem DMSB, den Mitgliedsorganisationen des DMSB, der Deutschen Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Organen, Geschäftsführern, Generalsekretären,
- dem ADAC e.V., den ADAC Regionalclubs, den ADAC Ortsclubs und den mit dem ADAC e. V. verbundenen Unternehmen, deren Präsidenten, Organen, Geschäftsführern, Generalsekretären, Mitarbeitern und Mitgliedern,

- dem Promotor/Serienorganisator,
- dem Veranstalter, den Sportwarten, den Rennstreckeneigentümern, den Rechtsträgern der Behörden, Renndiensten und alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
- den Straßenbaulastträger, und
- den Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen, den gesetzlichen Vertretern, den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern aller zuvor genannten Personen und Stellen sowie deren Mitgliedern.

Der Haftungsverzicht gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen sowie nicht für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht durch den enthafteten Personenkreis. Bei Schäden, die auf einer leicht fahrlässigen Pflichtverletzung von wesentlichen Vertragspflichten beruhen ist die Haftung für Vermögens- und Sachschäden der Höhe nach auf den typischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt.

Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere also für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher und außervertraglicher Haftung und für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.

Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt.

Mit Abgabe der Nennung nehmen die Teilnehmer davon Kenntnis, dass Versicherungsschutz im Rahmen der Kraftverkehrsversicherung (Kfz-Haftpflicht, Kasko- und Insassen-Unfall-Versicherung) für Schäden, die im Rahmen einer Veranstaltung, die auf die Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten gerichtet ist, nicht gewährt wird. Sie verpflichten sich, auch den Halter und Eigentümer des eingesetzten Fahrzeugs davon zu unterrichten.

Im Falle einer im Laufe der Veranstaltung eintretenden oder festgestellten Verletzung bzw. im Falle von gesundheitlichen Schäden, die die automobilsportliche Tauglichkeit auf Dauer oder vorübergehend in Frage stellen können, entbindet der/die Unterzeichnende alle behandelnden Ärzte – im Hinblick auf das sich daraus nicht nur für ihn/sie selbst sondern auch für Dritte ergebende Sicherheitsrisiko – von der ärztlichen Schweigepflicht untereinander sowie gegenüber dem Renn-/Rallyeleiter, lt. Rallyearzt, Sportkommissar, Medizinischen Einsatzleiter, DMSB-Verbandsarzt, Koordination Automobilsport (DMSB) und dem Versicherungsschadensbüro.

Mit Speicherung, Übermittlung und der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten gem. Datenschutzbestimmungen des DMSB, unter Berücksichtigung des Bundesdatenschutzgesetzes, bin ich einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit, vom DMSB Datenschutzbeauftragten Auskunft über diese Daten von mir zu erhalten und/oder mein Widerspruchsrecht auszuüben.

Die Datenschutzbestimmungen sind jederzeit einzusehen unter www.dmsb.de und/oder liegen beim Veranstalter vor Ort aus.

6.3 Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers

(Nur erforderlich, wenn Bewerber, Fahrer oder Beifahrer nicht Eigentümer des einzusetzenden Fahrzeuges sind, siehe vorstehende Angaben).

Ich bin mit der Beteiligung des in der Nennung näher bezeichneten Fahrzeuges an der Veranstaltung (=ungezeitetes und gezeitetes Training, Qualifikationstraining, Warm-up, Übungs- und Besichtigungsfahrten, Rennen, Wertungsläufe, Wertungsprüfungen zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten oder kürzesten Fahrzeiten) einverstanden und erkläre den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegenüber

- den eigenen Teilnehmern und Helfern,

- den jeweils anderen Teilnehmern, den Eigentümern und Haltern aller an der Veranstaltung teilnehmenden Fahrzeuge (soweit die Veranstaltung auf einer permanenten oder temporär geschlossenen Strecke stattfindet) und deren Helfern,
- der FIA, der CIK, dem DMSB, den Mitgliedsorganisationen des DMSB, der Deutschen Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Organen, Geschäftsführern und Generalsekretären,
- dem ADAC e. V., den ADAC Regionalclubs, den ADAC Ortsclubs und den mit dem ADAC e. V. verbundenen Unternehmen, deren Präsidenten, Organen, Geschäftsführern, Generalsekretären, Mitarbeitern und Mitgliedern,
- dem Promotor/Serienorganisator,
- dem Veranstalter, den Sportwarten, den Rennstreckeneigentümern, den Rechtsträgern der Behörden, Renndiensten und allen anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
- den Straßenbaulastträgern und
- den Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen, den gesetzlichen Vertretern, den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern aller zuvor genannten Personen und Stellen sowie deren Mitgliedern.

Der Haftungsverzicht gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen sowie nicht für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht durch den enthafteten Personenkreis. Bei Schäden, die auf einer leicht fahrlässigen Pflichtverletzung von wesentlichen Vertragspflichten beruhen ist die Haftung für Vermögens- und Sachschäden der Höhe nach auf den typischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt.

Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere also für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher und außervertraglicher Haftung und für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.

7. Veranstaltungen

Für die Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR sind 2015 insgesamt acht Veranstaltungen mit jeweils zwei Wertungsläufen pro Veranstaltung vorgesehen.

7.1 Serien-Terminkalender

Vorläufige Termine (Änderungen vorbehalten):

- | | | |
|----|------------|--------------|
| 1. | 24.-26.04. | Oschersleben |
| 2. | 05.-07.06. | Zolder |
| 3. | 03.-05.07. | Lausitzring |
| 4. | 24.-26.07. | Salzburgring |
| 5. | 28.-30.08. | Sachsenring |
| 6. | 18.-20.09. | Zandvoort |
| 7. | tba. | |
| 8. | tba. | |

7.2 Zulässige Fahrzeuge und maximale Anzahl der zulässigen Fahrzeuge

In der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR kommen ausschließlich Fahrzeuge zum Einsatz, die den technischen Vorgaben dieses Reglements entsprechen müssen.

Zugelassene Fahrzeuge und Klasseneinteilung

Division 1

Fahrzeuge gemäß den technischen Bestimmungen der Gruppe PROCAR Turbo 1600

Division 2

Fahrzeuge gemäß den technischen Bestimmungen der Gruppe PROCAR 1600

Division 3

Fahrzeuge gemäß den technischen Bestimmungen der Gruppe PROCAR MINI 1600

Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, in Abstimmung mit dem DMSB auch Fahrzeuge mit einem anderen Motor des gleichen Fahrzeugherstellers zuzulassen. Dieser Motor aus einem anderen Fahrzeugmodell muss mindestens in 2500 identischen Exemplaren in 12 aufeinanderfolgenden Monaten hergestellt worden sein. Die Stückzahl ist vom Antragsteller nachzuweisen.

Für eine solche Änderung erhält das Fahrzeug zusätzlich einen Fahrzeugpass der Rennserie, aus dem die technischen Änderungen hervorgehen. Voraussetzung hierfür ist, dass der neue Motor die gleichen Anbindungen (Befestigungspunkte) im Motorraum wie in der Serie besitzt und an der gleichen Stelle verbaut ist.

Die Technische Grundlage ist jeweils das Hersteller-Werkstatthandbuch.

Die Fahrzeuge dürfen nur in technisch einwandfreiem Zustand eingesetzt werden. Sie müssen in allen Teilen den technischen Reglements für die jeweilige Division dieser Rennserie entsprechen. Die Teilnehmer sind verpflichtet, ihr Fahrzeug für die angeordneten technischen Untersuchungen zur Verfügung zu stellen.

Die Teilnehmer müssen sicherstellen, dass ihre Fahrzeuge während der einzelnen Sessions und den Wertungsläufe mit den Technischen Bestimmungen übereinstimmen und den Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

Der Renndirektor oder Rennleiter kann verlangen, dass jedes Fahrzeug, welches an einem Unfall beteiligt war gestoppt und durch die Technischen Kommissare kontrolliert wird.

Fahrzeugwechsel

Pro Teilnehmer und Veranstaltung darf nur ein Fahrzeug eingesetzt werden.

Ein Fahrzeugwechsel nach der technischen Abnahme ist nicht möglich.

Die maximale Anzahl der zulässigen Fahrzeuge ist in der jeweiligen Streckenlizenz definiert und wird in den einzelnen Veranstaltungsausschreibungen geregelt.

7.3 Durchführung der Wettbewerbe

a) Training

- Pro Veranstaltung ist ein freies Training von 25 Minuten und zwei Zeittrainings von 30 Minuten vorgesehen.
- Jeder Fahrer hat mindestens 2 gezeitete Runden im Zeittraining zu absolvieren. Wird der Nachweis hierfür nicht erbracht, kann die Zulassung zum Wertungslauf verweigert werden.

b) Qualifikation

Die Zeit des im Zeittraining schnellsten Teilnehmers in der jeweiligen Division ist maßgebend für das Qualifikationsminimum; die übrigen Teilnehmer müssen mindestens 110 % dieser Zeit erreicht haben. Fahrer, die diese Qualifikation nicht erreichen, werden grundsätzlich zum Start nicht zugelassen. Die endgültige Entscheidung hierüber trifft der Rennleiter.

Ist die Zahl der am Qualifikationstraining teilnehmenden Fahrzeuge größer als die zulässige Starterzahl für das Rennen, werden aus allen Divisionen die langsamsten Teilnehmer nicht zum Start zugelassen. Dabei gelten die besten Qualifikationszeiten in der jeweiligen Division als Qualifikationsgrundlage. Die Zahl der zu streichenden Teilnehmer pro Division richtet sich nach dem Verhältnis der Starter in der jeweiligen Division bei der entsprechenden Veranstaltung. Im ersten Qualifikationstraining wird nur die Startaufstellung für das erste Rennen ermittelt. Im zweiten Qualifikationstraining wird die Startaufstellung für das zweite Rennen ermittelt.

Kann ein Qualifikationstraining nicht durchgeführt werden oder kann bis 60 Minuten vor dem Start des Rennens kein Ergebnis eines Qualifikationstrainings erstellt werden, entspricht die Startaufstellung dem letzten gültigen Tabellenstand der Serienwertungen (Reihenfolge: Division 1, Division 3, Division 2), bei der ersten Veranstaltung der Reihenfolge der Startnummern (Reihenfolge: Division 1, Division 3, Division 2).

Der Renndirektor oder Rennleiter ist in Ausnahmefällen und auf Antrag berechtigt, auch Fahrer zuzulassen, die ihre Qualifikation nicht erreicht haben, sofern dadurch die zulässige Starterzahl für die Rennen nicht überschritten wird. Diese Fahrer starten in dem jeweiligen Rennen grundsätzlich hinter dem letzten Fahrzeug ihrer jeweiligen Division.

Qualifizierte Fahrer, die nach dem Qualifikationstraining den Motor an ihrem Fahrzeug gewechselt haben, werden für das jeweilige Rennen grundsätzlich auf den letzten Startplatz ihrer jeweiligen Division versetzt. Ausgenommen von dieser Regelung sind Teilnehmer der Division 3 – PROCAR MINI 1600.

c) Startarten

Die Wertungsläufe werden wie folgt gestartet:

- rollender Start (Indianapolis-Start), erstes Rennen
- stehender Start mit versetzter Startaufstellung (GP-Start), zweites Rennen

d) Wertungsläufe

Die Wertungsläufe gehen über eine Distanz von 30 Minuten + 0 Runde/n.

Die Ziellinie gilt sowohl auf der Strecke als auch in der Boxengasse.

Vorstellung zum Training und zum Rennen

Vor und während allen freien Trainingssitzungen, dem Qualifikationstraining, sowie der Rennen müssen die Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen an die Box heranfahren und ihr Fahrzeug rückwärts auf dem Boxenvorplatz schräg in einem Winkel von ca. 45 Grad zur

Fahrtrichtung abstellen (Front des Fahrzeugs muss zur Straße zeigen). Wird der 45 Grad - Winkel nicht eingehalten und das Fahrzeug z.B. quer vor eine Box gestellt, kann ein Sicherheitsrisiko entstehen. Die Sportkommissare können in diesem Fall eine Geldstrafe von bis zu 100 Euro verhängen.

Alle Teilnehmer erhalten rechtzeitig von der Serienorganisation einen Boxenplan, in dem die zu belegenden Boxenvorplätze entsprechend zugeteilt werden.

Vor und während der freien Trainingssitzung, den Qualifikationstraining, sowie vor den Rennen dürfen die Fahrzeuge ihren Boxenvorplatz erst verlassen, sobald die Boxenampel auf grün geschaltet ist.

Bestrafungen der Rennleitung aus dem ersten Rennen oder den Qualifikationstrainings, welche Auswirkungen auf die Startposition des Betroffenen haben, werden immer unabhängig von den Divisionen umgesetzt.

Parc Fermé

Alle teilnehmenden Fahrzeuge sind nach dem Qualifikationstraining und nach den Rennen gemäß den Anweisungen der Sportwarte im Parc Fermé abzustellen. Fahrzeuge, die am Rennen teilgenommen haben, jedoch nicht die Ziellinie überfahren haben und/oder nicht mit eigener Kraft den Parc Fermé aufsuchen können, unterliegen gleichfalls den Parc Fermé-Bestimmungen.

Siehe hierzu auch die Ausschreibung des jeweiligen Veranstalters.

Pro Team muss sich, während die Fahrzeuge den Parc Fermé-Bestimmungen unterliegen, mindestens ein Teammitglied am Zugang zum Parc Fermé befinden und den Technischen Kommissaren für eventuelle Nachuntersuchungen zur Verfügung zu stehen.

Befindet sich während dieser Zeit kein Teammitglied (pro Team) am Zugang zum Parc Fermé wird eine Geldstrafe von 100,00 € durch die Sportkommissare verhängt.

8. Wertung

8.1 Punktetabelle

Sieger eines Wertungslaufes ist der Teilnehmer, der die gefahrene Distanz mit seinem Fahrzeug in der kürzesten Zeit unter Berücksichtigung aller Strafen zurückgelegt hat.

Alle Teilnehmer, die gestartet sind, werden gewertet sofern sie mindestens 75% der Distanz des Siegers zurückgelegt haben.

Bei Kürzung der Distanz oder Abbruch eines Rennens, soweit dieses nicht wieder aufgenommen wird, erhalten die Teilnehmer folgende Punkte:

mind. 75% der vorgesehenen Distanz	=	volle Punkte
mind. 50% der vorgesehenen Distanz	=	halbe Punkte
unter 50% der vorgesehenen Distanz	=	0 Punkte

Für die Wertungsläufe werden folgende Punkte vergeben:

Fahrerwertung

Für die Platzierungen werden für jedes Rennen an die für die Fahrerwertung eingeschriebenen Teilnehmer die folgenden Punkte pro Division vergeben:

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8
Punkte	10	8	6	5	4	3	2	1

- Zusätzliche Punkte werden vergeben für die:
- schnellste Zeit im Qualifying (je Division) + 1 Punkte
 - schnellste Rennrunde (je Division) + 1 Punkt

Teamwertung

Es wird eine Teamwertung pro Division durchgeführt. Für die Platzierungen der Fahrzeuge werden für jedes Rennen folgende Punkte an die für die Teamwertung eingeschriebenen Teams pro Division vergeben.

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8
Punkte	10	8	6	5	4	3	2	1

Ein Team darf aus max. zwei Fahrzeugen bestehen. Hat ein Team drei oder vier Fahrzeuge im Einsatz, so werden diese in zwei Teams (Team 1 und 2) aufgeteilt. Dabei muss der Teamchef die jeweiligen Fahrer bzw. Fahrzeuge vor Aufnahme des ersten freien Trainings der jeweiligen Veranstaltung mit dem hierfür vorgesehenen Vordruck (Anlage zur Einschreibung) schriftlich benennen.

Für die Punktevergabe wird jeweils nur das bestplatzierte Fahrzeug eines Teams berücksichtigt. Zusatzpunkte für die schnellsten Zeiten in den Qualifyings und in den Rennen gehen auch in die Teamwertung ein.

Für die Jahresendwertung werden alle Ergebnisse der einzelnen Rennen berücksichtigt. Es gibt kein Streichresultat.

8.2 Punktegleichheit

Besteht bei der Endauswertung Punktegleichheit zwischen mehreren Fahrern, entscheidet die größere Anzahl der ersten, dann der zweiten und der weiteren Plätze aller durchgeführten Läufe.

Punkt 8.2 findet entsprechend auch bei der Endauswertung der Teamwertung Anwendung.

Sonstiges

Teilnehmer, die im Rahmen eines Fahrzeugwechsels in der laufenden Saison in eine andere Division wechseln, werden in der neuen Division bei der Punktevergabe in der Fahrer- und Teamwertung nicht berücksichtigt. Die für die Fahrer- bzw. Teamwertung eingeschriebenen Teilnehmer rücken für die Punktevergabe auf.

9. Private Trainings und Tests

9.1 Allgemeine Bestimmungen

N/A

9.2 Zeitrahmen

N/A

10. Dokumentenabnahme

Folgende Dokumente müssen vom Fahrer/Bewerber vorgelegt werden:

- Nennbestätigung
- Lizenz von Bewerber
- Fahrerlizenz
- gegebenenfalls ASN Bestätigung
- medizinische Eignungsbestätigung

10.1 Zeitplan Dokumentenabnahme

Siehe Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung bzw. Aushang

10.2 Fahrerbesprechung/Briefing

- der Ort der Fahrerbesprechung/Briefing ist in den jeweiligen Veranstaltungsausschreibungen angegeben
- eine festgestellte Nichtteilnahme oder nicht vollständige Teilnahme (gemäß Unterschriftenliste) zieht ohne besonderes Strafverfahren eine Geldbuße in Höhe von 150 Euro, zahlbar an den DMSB, nach sich.

11. Technische Abnahme/Technische Kontrollen

Bei der Technischen Abnahme müssen die Fahrer oder von ihnen beauftragte Personen mit dem Wettbewerbsfahrzeug und der vorgeschriebenen Fahrer-Sicherheitsausrüstung erscheinen. Das Fahrzeug muss so vorgeführt werden, wie es im Wettbewerb eingesetzt wird (inkl. Startnummern) und muss den geltenden technischen Bestimmungen entsprechen.

Folgende Fahrzeug-Dokumente sind vorzulegen:

- Wagenpass oder Fahrzeugschein/*Zulassungsbescheinigung Teil I*
- Wagenpass
- Fahrzeugschein *bzw. Zulassungsbescheinigung Teil I*
- Kopie Fahrzeugbrief *bzw. Zulassungsbescheinigung Teil II*
- Homologationsblatt
- Kopie Auszug aus der G-Fahrzeugliste
- Zertifikat für Überrollvorrichtung

11.1 Reparatur, Verplombung und Kennzeichnung von Fahrzeugteilen

Siehe Teil 3 Anlagen/Zeichnungen

Sämtliche von den technischen Kommissaren angelegten Plomben müssen über die gesamte Saison vorhanden sein und dürfen in keiner Form verändert werden.

11.2 Technische Abnahme vor dem Start und Nachuntersuchungen

Vor Beginn des freien Trainings einer Veranstaltung muss jedes Fahrzeug zu den im Zeitplan angegebenen Zeiten zur Technischen Abnahme vorgeführt werden. Nur Fahrzeuge,

die danach eine Freigabe der technischen Kommissare erhalten, dürfen an der entsprechenden Veranstaltung dieser Rennserie teilnehmen.

Jeder Teilnehmer hat dem technischen Kommissar vor der ersten technischen Abnahme mit der Team- und Technikinformation (Download auf der Website) Daten und Informationen zur Verfügung zu stellen.

Die Vorführung eines Fahrzeuges zur Technischen Abnahme wird als eine stillschweigende Bestätigung des Teilnehmers angesehen, dass das betreffende Fahrzeug in allen Punkten den technischen Reglements und der entsprechenden Homologation entspricht.

Die erste technische Abnahme des Fahrzeuges findet an einem dem Teilnehmer zugewiesenen Platz (z. B. Box, Zelt) gemäß Zeitplan des Veranstalters statt.

Sofern die Sportkommissare keine Ausnahmeregelung erteilt, wird es den Teilnehmern, die sich nicht an die Zeiten halten, nicht gestattet, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Nur Fahrzeuge, die von der technischen Abnahme freigegeben wurden, dürfen an der Veranstaltung teilnehmen. Eine Freigabe ist dann gegeben, wenn das Fahrzeug vom technischen Kommissar dieser Rennserie mit einem entsprechenden Kontrollzeichen versehen wurde.

Der vorgelegte Wagenpass kann bis zum Ende des Parc Fermé beim technischen Kommissar der dieser Rennserie verbleiben. Fahrer und Bewerber sind dafür verantwortlich, den Wagenpass nach der Veranstaltung wieder in Empfang zu nehmen.

Weiterhin ist bei der technischen Abnahme die vorgeschriebene Fahrerausrüstung vom Fahrer persönlich vorzuzeigen.

Ohne vorherige Dokumentenabnahme kann keine technische Abnahme durchgeführt werden.

Fahrzeuge, die den Sicherheitsbestimmungen des technischen Reglements nicht entsprechen, werden zurückgewiesen. Bei behebbaren Mängeln kann die technische Abnahme eine erneute Vorführung gestatten. In diesem Fall hat eine erneute Vorführung ohne besondere Anordnung zu erfolgen.

Ein Fahrzeug, das nach der technischen Abnahme in einer Weise beschädigt, in technischer Hinsicht modifiziert bzw. umgebaut wurde, die seine Übereinstimmung mit dem technischen Reglement und/oder den Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen kann, muss ohne besondere Anordnung den technischen Kommissaren zur erneuten Abnahme vorgeführt werden. Dieses gilt insbesondere dann, wenn das Fahrzeug durch einen Unfall beschädigt wurde. Das Fahrzeug darf nach einer Instandsetzung nur nach erneuter Begutachtung und Freigabe durch den technischen Kommissar weiter eingesetzt werden.

Alle Fahrzeuge müssen zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung auch nach der Technischen Abnahme für weitere Untersuchungen zur Verfügung gestellt werden. Zu jedem Zeitpunkt während der Veranstaltung müssen die für das entsprechende Fahrzeug und die betreffende Veranstaltung gekennzeichneten Reifen vom technischen Kommissar auf Verlangen zur Verfügung gestellt werden.

Fahrzeuge oder Teile davon können nach einer Veranstaltung in Abstimmung mit den Sportkommissaren und den Technischen Kommissaren auch außerhalb des Veranstaltungsortes durch die Technischen Kommissare oder vom DMSB beauftragte Personen überprüft werden. Das Ergebnis dieser Überprüfung wird den Sportkommissaren mitgeteilt. Bis zur Entscheidung bleiben die Ergebnisse vorläufig.

Die Kosten für Demontage und Montage auf Grund von Nachuntersuchungen sowohl während als auch nach der Veranstaltung trägt der Bewerber.

Wenn ein Fahrzeug während des Qualifying oder des Rennens ein Teil verliert, so kann das Gewicht dieses Teils beim Wiegen berücksichtigt werden. Nach Abstimmung mit dem Technischen Kommissar liegt es im Ermessen der Sportkommissare, ob und welches verlorene Teil beim Wiegen berücksichtigt wird.

Die technischen Kommissare dürfen zu jeder Zeit beliebige Kontrollmaßnahmen an den Wettbewerbsfahrzeugen, auch unmittelbar vor Aufnahme einer Session, durchführen. Die Bewerber müssen sich auf entsprechende Zeitspannen einstellen.

12. Kraftstoff

12.1 Kraftstofftyp und gegebenenfalls Einheits-Kraftstoff

Siehe Technisches Reglement Art. 1.12

12.2 Kraftstoffkontrollen

Kraftstoffproben können zu jeder Zeit der Veranstaltung durch die technischen Kommissare entnommen werden. Es gelten die DMSB-Richtlinien für Kraftstoffprobeentnahmen.

13. Nachtanken

N/A

13.1 Tankanlagen und Kontrolle

Das Betanken und Entleeren des Kraftstoffbehälters der Fahrzeuge während der einzelnen Sessions ist ab dem Aufstellen im Vorstart bis zur Ausfahrt aus dem Parc Fermé untersagt. Eine Kontrolle des Kraftstoffes kann jederzeit erfolgen. Die Überprüfung des Kraftstoffes erfolgt u.a. durch eine Konformitätsprüfung mit dem Kraftstoff, der zur Verwendung für die jeweilige Veranstaltung bestimmt wurde.

14. Trainingssitzungen

siehe Art. 7.3 a) sowie Zeitplan der Veranstaltung

15. Freies Training

siehe Art. 7.3 a)

16. Qualifikationstraining/Zeittraining

siehe Art. 7.3 b)

17. Rennen

17.1 Verwendung von Regenreifen

Regenreifen des Herstellers Dunlop sind vorgeschrieben.
Details siehe Teil 3 Anlagen/Zeichnung

17.2 Max. Personenanzahl, die an einem Fahrzeug arbeiten und Sicherheitsausstattung

Siehe jeweilige Veranstaltungsausschreibung

17.3 Boxenstopp-Sicherheit und Verantwortlichkeit des Bewerbers beim Start aus dem Boxenbereich

Siehe jeweilige Veranstaltungsausschreibung

18. Titel, Preisgeld und Pokale

18.1 Titel Gesamtsieger

Der Fahrer mit der insgesamt höchsten Punktzahl nach allen Wertungsläufen der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR 2015 erhält den Titel:

Fahrerwertung

Division 1:

„Sieger der Division 1 der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR 2015“

Division 2:

„Sieger der Division 2 der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR 2015“

Division 3:

„Sieger der Division 3 der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR 2015“

Teamwertung

Division 1:

„Sieger der Teamwertung Division 1 der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR 2015“

Division 2:

„Sieger der Teamwertung Division 2 der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR 2015“

Division 3:

„Sieger der Teamwertung Division 3 der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR 2015“

Anmerkung:

Ab 2016 wird die Deutsche Tourenwagen Challenge gemäß der neuen DMSB-Prädikatsstruktur in „Deutscher Tourenwagen Cup des DMSB“ (DTC) umbenannt.

Weitere Wertungen

Zusätzlich wird ein Rookie Cup für Fahrer bis einschließlich 18 Jahre und der Gentlemen Cup für Fahrer ab 43 Jahre (jeweils zum Zeitpunkt der Einschreibung) ausgeschrieben. Ausgenommen vom Rookie und Gentlemen Cup sind Fahrer, die in den letzten fünf Jahren eine vom DMSB oder der FIA genehmigte Meisterschaft gewonnen haben.

Rookie Cup

Teilnehmer des Rookie Cups 2015 starten zu Rookie Cup Konditionen. Die Einschreibgebühr inkl. Nenngeld beträgt pro Veranstaltung 700 Euro zzgl. MwSt. Es ist nur eine Einschreibung für die komplette Saison möglich. Es werden insgesamt drei Startplätze im Rookie Cup für die Saison 2015 ausgeschrieben.

Weiteres regelt die Ausschreibung des Rookie Cups 2015.

Gentleman Cup

Voraussetzung für das Zustandekommen des Cups ist, dass mindestens 4 für die komplette Saison sich für den Gentleman Cup anmelden und nicht mehr als 75% einer Division in die jeweilige Cup-Wertung fallen.

18.2 Preisgeld und Pokale

Preisgelder

Für die Saison 2015 steht mindestens ein Preisgeld- und Prämientopf von 65.000 Euro für die Wertungen zur Verfügung. Zusätzlich werden hochwertige Sachpreise in Höhe von ca. 15.000 Euro ausgeschüttet.

Nenngeldreduzierung Fahrerwertung

Die Sieger der Divisionen fahren in der Saison 2016 nenngeldreduziert in der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR – sofern sie sich fest für die gesamte Saison einschreiben. Die Reduzierung beträgt 2500 Euro (inkl. MwSt.).

Preisgeld pro Punkt

Jeder pro Startnummer eingefahrene Punkt in der Fahrerwertung (Division 1, 2 und 3) wird mit einem Betrag von 25 Euro (inkl. MwSt.) durch die Serienorganisation vergütet.

Die Serienorganisation behält sich das Recht vor, weitere Prämien und Preisgelder auszuloben.

Sämtliche Preisgelder werden grundsätzlich von der Serienorganisation an die Teilnehmer nach ordentlicher Rechnungstellung des Preisgeldempfängers überwiesen. Die Preisgeldrechnung muss an die Serienorganisation (B-Marketing GmbH) gestellt werden und die Platzierung, das Rennen und die Startnummer sowie den entsprechenden Preisgeldbetrag enthalten. Die entsprechenden Rechnungen müssen spätestens 20 Werktagen nach Bekanntgabe der für die Preisgeldvergabe entscheidenden offiziellen Wertung beim Serienausschreiber eingegangen sein. Bei einem vorläufigen Ergebnis verlängert sich die Frist entsprechend.

19. Werbung

19.1 Werbung an Fahrerausrüstung

- an der Fahrerausrüstung ist keine Werbung vorgeschrieben
- für die Fahrerausrüstung gelten folgende Werbevorschriften:

Jeder Teilnehmer hat auf seinem Fahreranzug das obere Drittel der Brustfläche rechts und links als Platz für Werbeaufnäher der Seriensponsoren freizuhalten. Die Aufnäher müssen fest auf dem Fahreroverall aufgenäht werden. Oberhalb dieser Aufnäher dürfen keine weiteren Werbeaufnäher angebracht werden.

- siehe Anlage

Die Werbevorschriften sind Bestandteil dieses Reglements. Die Nichtbeachtung dieser Vorgaben wird mit 250 Euro, zahlbar an den DMSB, bestraft.

19.2 Werbung und Startnummern am Fahrzeug (siehe Techn. Reglement Art. 1.10)

ACHTUNG: Abweichungen von den FIA/DMSB-Bestimmungen bedürfen einer Sondergenehmigung des DMSB.

20. Protest und Berufung

Bei Protesten und Berufung gelten das Internationale Sportgesetz der FIA sowie bei nicht Internationalen Serien die Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB.

Protestgebühr:

Internationaler Lizenzsport: 500,00 €

Berufungsgebühr gegen Sportgerichtsentscheidungen International (DMSB): 1.500,00 €

Berufungsgebühr International (FIA): 6.000,00 €

zuzgl. DMSB-Kostenpauschale für internationale Berufung: 3.000,00 €

(Protest- und Berufungsgebühren sind mehrwertsteuerfrei)

21. Rechtswegausschluss und Haftungsbeschränkung

- (1) Bei Entscheidung der FIA, DMSB, deren Gerichtsbarkeit, der Sportkommissare, des Serienausschreibers oder des Veranstalters als Preisrichter im Sinne des § 661 BGB ist der Rechtsweg ausgeschlossen.
- (2) Aus Maßnahmen und Entscheidungen des DMSB bzw. seiner Sportgerichtsbarkeit sowie der Beauftragten des DMSB und des Serienausschreibers können keine Ersatzansprüche irgendwelcher Art hergeleitet werden, außer bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Schadensverursachung.

22. Anerkennung des Reglements

Jeder Bewerber und Fahrer der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR bestätigt durch seine Unterschrift im „Antrag auf Einschreibung“ die Anerkennung des vorliegenden Reglements insgesamt mit den Bestimmungen des DMSB und des Internationalen Sportgesetzes der FIA mit Anhängen.

23. Gerichtsstand

Soweit kein Rechtswegausschluss besteht und Ansprüche gegen die Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR geltend gemacht werden und eine Gerichtsstandsvereinbarung gem. § 38 ZPO zulässig ist, wird hiermit als Gerichtsstand: Lebach vereinbart.

24. TV-Rechte/Werbe- und Fernsehrechte

Alle Copyright und Bildrechte liegen bei der Serienorganisation einschließlich der Bilder, die von Fernsehübertragungen der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR gemacht werden.

Alle Fernsehrechte dieser Rennserie sowohl für terrestrische Übertragung als auch für Kabel- und Satellitenfernsehübertragung, alle Videorechte und alle Rechte zur Verwertung durch sämtliche elektronische Medien, einschließlich Internet liegen beim Serienausschreiber.

Jede Art von Aufnahmen, Ausstrahlung, Wiederholung oder Reproduktion zu kommerziellen Zwecken ist ohne schriftliche Zustimmung der Serienorganisation verboten.

25. Besondere Bestimmungen

Abmeldung

Sollte ein Teilnehmer nach erfolgter Nennung für das Rennen aus irgendwelchen Gründen vor oder während der Veranstaltung nicht (mehr) am Training, Qualifying oder Rennen teilnehmen können, hat er sich bei der Serienorganisation und beim Renndirektor/Rennleiter ordnungsgemäß schriftlich abzumelden. Andernfalls sprechen die Sportkommissare eine Geldstrafe in Höhe von 1.500 €, zahlbar an den DMSB, aus.

Fahrvorschriften und Verhaltensregeln

Als Drive Through Ersatzstrafe für die letzten 7 Minuten der Wertungsläufe wird eine Zeit von 30 Sekunden festgelegt.

Das Überfahren der weißen Linie nach der Boxenausfahrt wird wie folgt geahndet.

Im Training/Qualifying: Die Sportkommissare sprechen eine Geldstrafe in Höhe von 150,- € aus, zahlbar an den DMSB bzw. den jeweiligen ASN.

Im Rennen: Drive-Through-Strafe.

Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h in der Boxengasse:

Im Training/Qualifying: Die Sportkommissare sprechen eine Geldstrafe in Höhe von 10,- € pro 1 km/h Überschreitung bzw. mindestens 100,- € aus, zahlbar an den DMSB bzw. den jeweils verantwortlichen ASN

Im Rennen: Drive-Through Strafe

- Die Besonderen Serienbestimmungen sind im Anhang ___ veröffentlicht.
- Es gibt keine weiteren Besonderen Serienbestimmungen.

Teil 2 Technisches Reglement

Definition

Zugelassen sind Großserien-Produktions-Tourenwagen auch mit einer Kit-Ausrüstung PROCAR Turbo 1600 / PROCAR 1600 bzw. MINI 1600.

Der verwendete Motor muss aus dem Konzern des homologierten Modells entstammen, der durch ein Kit verbessert wird. Alternativ wie im techn. Reglement: Der verwendete Motor muss vom gleichen Fahrzeugherstellers bzw. Konzern wie das von der FIA oder dem DMSB oder von der PROCAR über ein Datenblatt homologierte Fahrzeug sein.

Es sind nur Fahrzeuge mit Zweiradantrieb (Heck- oder Frontantrieb) zugelassen.

Homologation

Diese Fahrzeuge müssen in mindestens 2500 identischen Exemplaren in 12 aufeinander folgenden Monaten hergestellt und von der FIA in Gruppe N oder vom DMSB in DN homologiert worden sein.

- * Liefervarianten (VF), welche in der Gruppe Tourenwagen (Gruppe A) homologiert sind, gelten auch für die Gruppe Produktionswagen (Gruppe N).
- * Ausstattungsvarianten (VO) zum Homologationsblatt der Tourenwagen (Gruppe A) gelten nicht für die Gruppe Produktionswagen (Gruppe N), außer für:
 - * Überrollvorrichtung,
 - * Sitzhalterungen und Sitzbefestigungen
 - * Befestigungspunkte der Sicherheitsgurten

Homologationsnachträge des Typs ET und ES sowie Kit-Varianten (VK) welche in der Gruppe A homologiert sind, gelten nicht für die Produktionswagen (Gruppe N) oder die PROCAR Gruppen .

Nachträge des Typs ET und Sportnachträge ES, die ab dem 01.01.97 in der Gruppe A homologiert sind, gelten jedoch auch für die Gruppe N.

Homologationsnachträge des Typs SP gelten nicht in den PROCAR Gruppen.

Homologationsnachträge des Typs ES aus den Homologationsblättern der DMSB-Gruppen DA, DN und gelten auch in den PROCAR Gruppen.

Es darf die gesamte Kit-Variante (VK oder VK- PROCAR) oder Teile der Kit-Variante gemäß Anweisungen des Herstellers, wie im Homologationsblatt beschrieben, verwendet werden. Es müssen nicht unbedingt alle Teile eines Kits verwendet werden. Es ist jedoch nicht erlaubt, einzelne gleiche Teile aus mehreren Kits miteinander zu vermischen. Sollte ein Kit-Teil verwendet werden, so muss es in seiner Gesamtheit zum Einsatz kommen. So ist es z.B. nicht erlaubt, einzelne Gangübersetzungen aus verschiedenen Getriebehomologationen zu kombinieren.

Zugelassen sind ausschließlich Tourenwagen mit Otto-Motor, die eine gültige Homologation in Gruppe A und N der FIA oder eine DMSB-Homologation in Gruppe DA und DN oder PROCAR Datenblatt und den betreffenden Homologationsbestimmungen der FIA oder DMSB entsprechen.

Zulässig sind ausschließlich von der FIA oder vom DMSB homologierte Fahrzeuge und Fahrzeugteile es sei denn, dass betreffende Teil wird durch das Reglement freigestellt. FIA-Homologationen haben Vorrang. Falls zuerst eine DMSB-Homologation für ein Fahrzeug oder Fahrzeugteil erfolgt und später zu dem gleichen Fahrzeug oder Fahrzeugteil eine FIA-Homologation erfolgt, so wird mit Datum der FIA-Homologationsgenehmigung die betreffende DMSB-Homologation ungültig.

Die Fahrzeuge müssen mindestens 4 Sitzplätze aufweisen und den für die Gruppe A festgelegten Abmessungen entsprechen.

Die Serienorganisation behält sich vor, von vorgenannten Punkten abweichende Fahrzeuge, auch ohne Angabe von Gründen. Zuzulassen oder abzulehnen.

1. Technische Bestimmungen der Serie

1.1 Übersicht der ausgeschriebenen Gruppen/ Klassen

Gruppe PROCAR Turbo 1600 – Division 1

Gruppe PROCAR 1600 – Division 2

Gruppe PROCAR MINI 1600 – Division 3

1.2 Grundlagen der Technischen Bestimmungen gemäß

- Art. 251, 252, 253 des Anhang J (ISG der FIA)
- Technische Bestimmungen der DMSB-Gruppe/n:
- Allgemeine Bestimmungen, Definitionen und Klarstellungen zu technischen Reglements (DMSB-Handbuch, blauer Teil)
- vorliegendem technischen Reglement inkl. Anhängen
- Serviceleitfaden des MINI John Cooper Works Challenge 2012
- MINI John Cooper Works Challenge Ersatzteilkatalog 2012

1.3 Allgemeines/Präambel

Alles nicht ausdrücklich durch dieses Reglement Erlaubte ist verboten.

Erlaubte Änderungen dürfen keine unerlaubten Änderungen oder Reglementverstöße nach sich ziehen.

1.4 Fahrerausrüstung

Das Tragen von Overalls gemäß FIA-Norm 8856-2000 sowie Unterwäsche (mit langen Ärmeln und Beinen), Kopfhaube, Socken, Schuhe und Handschuhe gemäß FIA-Bestimmungen ist vorgeschrieben.

Des Weiteren muss ein Helm:

- gemäß DMSB-Bestimmungen
- gemäß FIA-Bestimmungen (Anhang L des ISG) getragen werden.

Darüber hinaus ist die Verwendung des Kopfrückhaltesystems (z.B. HANS):

- empfohlen
- vorgeschrieben

1.5 Generelle Bestimmungen

Erlaubte Änderungen und Einbauten:

Es dürfen Arbeiten durchgeführt werden, die zum normalen Unterhalt des Fahrzeugs gehören oder dem Ersetzen von durch Verschleiß oder Unfall schadhaft gewordenen Teilen dienen.

Änderungen und Einbauten dürfen nur innerhalb des nachfolgend bestimmten Rahmens durchgeführt werden. Durch Verschleiß oder Unfall beschädigte Teile dürfen nur durch identische Originalteile ausgetauscht werden.

Über diese erlaubten Änderungen hinaus dürfen durch Verschleiß oder Unfall schadhaft gewordene Teile nur durch identische Originalteile ersetzt werden.

Am gesamten Fahrzeug darf jede Mutter, Bolzen oder Schraube durch eine andere Mutter, Bolzen oder Schraube ersetzt werden, vorausgesetzt, dass die Materialfamilie beibehalten wird, die Größe der des Originalteils entspricht und eine Sicherung welcher Art auch immer aufweist (Unterlegscheibe, Schraubensicherung, usw.).

Die Fahrzeuge müssen in allen Punkten der Serie entsprechen sowie anhand der Angaben in der Grundhomologation identifizierbar sein.

Es gelten die Artikel 251, 252 und 253 des Anhang J, jedoch haben die in diesen Bestimmungen sowie in dem PROCAR Datenblatt geregelten Punkte Vorrang.

Auch wenn nicht ausdrücklich verboten, kann die FIA oder der DMSB zu jeder Zeit ohne Vorankündigung jede Fahrzeugänderung untersagen, die nicht dem Geiste der Bestimmungen entspricht oder den Preis des Fahrzeugs in die Höhe treibt.

1.5.1 Material

Mechanische Teile dürfen chemisch und thermisch behandelt werden, jedoch müssen die auf dem Homologationsblatt angegebenen Gewichte und Abmessungen eingehalten werden. Die Verwendung von Titan, Keramik, Magnesium und Verbundwerkstoffen oder verstärktem Fiber ist verboten, sofern dies nicht genau dem Originalteil entspricht, es sei denn, dies wird ausdrücklich in den vorliegenden Bestimmungen erlaubt.

Die Verwendung von feuerfestem Verbundwerkstoff, das auf Fiberglas basiert, ist zulässig. Auf der sichtbaren Seite des Teils ist eine Karbon- oder Aramidschicht erlaubt. Beschädigte Gewinde dürfen durch Schrauben eines neuen Gewindes mit dem gleichen Innendurchmesser (Typ „Helicoil“) repariert werden.

1.6 Fahrzeug-Mindestgewichte und Ballast (Gewichtswert, Ermittlung, ggfls. Referenzwaage, Befestigung von Ballast)

Das Mindestgewicht des Wettbewerbsfahrzeugs einschließlich Fahrer, bekleidet mit vollständiger Rennausrüstung, beträgt:

Gruppe PROCAR Turbo 1600 – Division 1

- Für Fahrzeuge mit Frontantrieb und Originalgetriebe gemäß Gruppe A
Homologation: 1120 kg
- Für Fahrzeuge mit Frontantrieb und Getriebe gemäß VK Turbo 1600
Homologation: 1150 kg

Gruppe PROCAR 1600 – Division 2

- Für Fahrzeuge mit Frontantrieb Seriengetriebe : 1020 kg

Gruppe PROCAR MINI 1600 – Division 3

- Für alle Fahrzeuge : 1170 kg

Dieses Mindestgewicht muss das Wettbewerbsfahrzeug zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung einhalten, insbesondere beim Überfahren der Ziellinie.

Es ist erlaubt, dem Fahrzeug Ballast aus einem oder mehreren Teilen zuzufügen, um damit den Gewichtsvorschriften zu entsprechen. Dieser Ballast muss aus festen Elementen bestehen, die mittels Werkzeug auf oder unter dem Boden des Fahrgast- oder des Kofferraums befestigt sind und einer Beschleunigung / Verzögerung von mindestens 25 g standhalten können. Sie müssen die Möglichkeit aufweisen, Plomben anzubringen.

Der Ballast muss mit mind. zwei Befestigungsschrauben der Kategorie 8.8, die einen Mindestdurchmesser von 8 mm aufweisen und mit je einer Verstärkungsplatte an der Karosserie angebracht werden.

Jede Verstärkungsplatte muss eine Fläche von mind. 40 cm², eine Dicke von mind. 3 mm haben und aus Metall bestehen. Sie müssen grundsätzlich unterhalb der Bodengruppe angeordnet sein.

1.7 Hubraumfaktor für aufgeladene Motoren

N/A

1.8 Abgasvorschriften

Die aktuellen DMSB-Abgasvorschriften (s. DMSB-Handbuch, blauer Teil) sind einzuhalten.

- Die Fahrzeuge müssen mit einem Katalysator gemäß DMSB-Abgasvorschriften ausgerüstet sein.
- Für Fahrzeuge der Gruppe PROCAR MINI 1600 – Division 3 ist der serienmäßige Katalysator vorgeschrieben.
Teile- Nr. : 7 583 146

1.9 Geräuschbestimmungen

Die max. zulässigen Geräuschgrenzwerte betragen 132 dB(A) nach LWA–Verfahren und 100 dB(A) nach LP–Verfahren.

Dieser Geräuschwert wird nach der:

- DMSB-Nahfeld-Messmethode (zusätzlich zur Vorbeifahrt-Messmethode)
- DMSB-Vorbeifahrt-Messmethode (obligatorisch für alle Rundstreckenveranstaltungen) ermittelt.

Die aktuellen DMSB-Geräuschvorschriften (s. DMSB-Handbuch, blauer Teil) sind einzuhalten.

1.10 Werbe-Vorschriften und Startnummern am Fahrzeug

Die aktuellen FIA/DMSB-Vorschriften für Startnummern und Werbung an Fahrzeugen (s. DMSB-Handbuch, blauer Teil) sind einzuhalten.

- Seitens des Serienausschreibers werden keine besonderen Werbevorschriften festgelegt.
- Unter Beachtung der FIA/DMSB Vorschriften für Startnummern und Werbung an Fahrzeugen ist folgende verbindliche Werbung am Wettbewerbsfahrzeug vorgeschrieben:

Startnummern/Startnummernfelder

Jeder Teilnehmer erhält eine permanente Startnummer, die er bei allen Veranstaltungen auf seinem Fahrzeug führen muss. Zur Anbringung der Startnummer sind am Fahrzeug Flächen an beiden Fahrzeugseiten zwischen vorderem und hinterem Radausschnitt und auf dem Dach oder der Motorhaube von jeweils 50 x 50 cm für Startnummernfelder mit Werbung von Seriensponsoren freizuhalten.

Diese Flächen dürfen durch keine andere Werbung unterbrochen werden und müssen auf den Fahrzeugseiten senkrecht zur Fahrbahn angebracht sein. Auf der Windschutzscheibe ist zusätzlich die Startnummer und darunter der Name in weißen Klebeziffern (Höhe max. 15 cm, Strichstärke max. 4 cm) auf der Beifahrerseite direkt unter dem Seriensponsor-Aufkleber anzubringen.

Namensschriftzug und Flaggen

Jeder Teilnehmer erhält Aufkleber mit seinem Nachnamen und Nationalflaggen in einheitlicher Schriftgröße. Nur diese sind ohne jegliche Werbung, Unterlegung, Umrahmung oder Verzierung auf der Heckscheibe innerhalb des 8 cm-Streifens und den beiden hinteren Seitenscheiben des Fahrzeugs anzubringen. Name und Startnummer müssen zusätzlich auf der Frontscheibe angebracht werden.

Pflichtwerbung von Seriensponsoren auf den Wettbewerbsfahrzeugen

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, für Werbung von Seriensponsoren folgende Stellen auf seinem Wettbewerbsfahrzeug freizuhalten:

- den oberen Rand der Windschutzscheibe in ganzer Länge und Breite,
- den oberen Rand der Heckscheibe in ganzer Länge und Breite
- das vordere und hintere Nummernschildfeld in ganzer Länge und Breite,
- eine Fläche von jeweils 20 x 8 cm unterhalb des Startnummernfeldes auf beiden Fahrzeugseiten,
- eine Fläche von jeweils 50 x 6 cm rechts und links auf der vorderen Stoßstange,
- eine Fläche von jeweils 15 x 10 cm auf den äußeren Seitenteilen der vorderen Stoßstange links und rechts
- eine Fläche von jeweils 20 x 10 cm unterhalb der hinteren Seitenscheiben auf beiden Seiten
- eine Fläche von 50 x 6 cm in der Mitte der hinteren Stoßstange,
- eine Fläche von jeweils 24 x 9 cm im vorderen Bereich des linken und rechten Seitenschwellers
- die vorderen Hauptscheinwerfer in voller Größe.

Darüber hinaus ist jeder Teilnehmer verpflichtet, bei Einbau einer Inboard-Kamera ein vom Serienausschreiber zur Verfügung gestelltes Werbeschild im Aufzeichnungsbereich der Kamera am Armaturenbrett anzubringen.

Pflichtwerbung auf den Transportfahrzeugen/Trucks

Jeder Teilnehmer hat auf der Heckseite seines Transportfahrzeugs/Sattelauflegers eine Fläche von 60 x 120 cm für Werbung der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR freizuhalten.

Pflichtwerbung von Seriensponsoren bei der Siegerehrung/Interviews

Jeder Teilnehmer, der nach dem Rennen auf dem Siegerpodest im Rahmen der Siegerehrung des Veranstalters geehrt wird und der an vorherigen oder anschließenden Fernsehinterviews oder Pressekonferenzen teilnimmt, ist verpflichtet, während der gesamten Dauer der Siegerehrung bzw. des Interviews eine Werbekappe, die die Serienorganisation zuweist, so auf dem Kopf zu tragen, dass der Namensschriftzug zu lesen ist. Während der Nationalhymne ist die Kappe abzzunehmen.

Gleiches gilt für den Teamchef des Erstplatzierten jeder Division, der nach dem Rennen auf dem Siegerpodest im Rahmen der Siegerehrung des Veranstalters geehrt wird und der an vorherigen oder anschließenden Fernsehinterviews oder Pressekonferenzen teilnimmt.

Alle vorgenannten Werbeaufkleber, Werbeaufnäher, Werbemittel, Startnummern, Klebeziffern und Namensschriftzüge werden den Teilnehmern/Teams vom Serienausschreiber kostenlos zur Verfügung gestellt und nur diese dürfen in unveränderter Form angebracht bzw. verwendet werden.

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, die Werbung der Seriensponsoren vorschriftsmäßig bei allen Veranstaltungen und bei allen mit der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR in Zusammenhang stehenden Anlässen und Auftritten zu führen.

Außerdem ist jedes Team verpflichtet, einmalig während des Jahres sein Fahrzeug für Promotionszwecke zur Verfügung zu stellen.

ACHTUNG: Abweichungen von den FIA/DMSB-Bestimmungen bedürfen einer Sondergenehmigung des DMSB.

1.11 Sicherheitsausrüstung

Die Fahrzeuge müssen folgende Sicherheitsausrüstung aufweisen.

Die Artikelangaben beziehen sich, falls nicht anders angegeben auf den aktuellen Anhang J zum ISG.

- Leitungen und Pumpen gemäß Art. 253.3.1 und 253.3.2
- Ölsammelbehälter gemäß Art. 259.7.4 (außer Division 3)
- Tankentlüftung gemäß Art. 253.3.4
- 2-Kreis-Bremsanlage gemäß Art. 253.4
- Haubenhalter gemäß Art. 253.5
- Sicherheitsgurte gemäß Art. 253.6
- Hand-Feuerlöscher gemäß Art. 253.7.3 für Fahrzeuge der Division 2
- Feuerlöschanlage gemäß Art. 253.7.2 für Fahrzeuge der Division 1, und Div. 3
- Überrollkäfige gemäß Art. 253.8.1b (ASN – zertifiziert) oder Überrollkäfige nach Artikel 253.8.1c (FIA – homologiert) sind vorgeschrieben.
- Überrollvorrichtung gemäß Art. 253.8 (Anhang J 1993)
- Überrollvorrichtung gemäß Art. 277
- Rückspiegel gemäß Art. 253.9
- Abschleppösen/-Vorrichtungen gemäß Art. 253.10
- Sicherheitsfolie an Fensterscheiben gemäß DMSB-Bestimmungen
- Verbundglas-Windschutzscheibe bzw. Polycarbonat mind. 6 mm Stärke für Fahrzeuge der Division 1
- Türfangnetze gemäß Art. 253.11 oder DMSB-Bestimmungen

- Zusätzliche Befestigung der Windschutzscheibe gemäß Art. 253.12
- Stromkreisunterbrecher gemäß Art. 253.13
- Sicherheitskraftstoffbehälter nach FIA-Norm FT3 und FT5 gemäß Art. 253.14 als Alternative zum Serientank ist erlaubt
- FIA-homologiertes Rückschlagventil im Kraftstoffeinfüllrohr gem. Art. 253.14.5 sofern ein FIA-homologierter Kraftstofftank eingebaut ist
- Feuerschutzwand gemäß Art. 253.15
- Sitze und Befestigungen gemäß Art. 253.16
- FIA-homologierter Fahrersitz gemäß Art. 253.16
- Kopfstütze gemäß Art. 275.14.6
- Rücklicht gemäß Art. 275.14.5
- Rückwärtsgang gemäß Art. 275.9.3
- Verbot von Reifen-Druckkontrollventilen gemäß Art. 253.17
- Artikel 277
- Gemäß Anhang K zum ISG
- Türverkleidung/Seitenschutz (außer Division 3)

Die serienmäßige Türverkleidung darf durch eine andere Verkleidung mit grundsätzlich gleichem Aussehen ersetzt werden.

Dämmmaterial der Türen darf entfernt werden, jedoch muss das Aussehen grundsätzlich beibehalten werden. Auf der Fahrerseite muss der Innenraum der Vordertür mit energieabsorbierenden Materialien befüllt werden. Zu diesem Zweck dürfen serienmäßige Seitenschutzstrebe entfernt werden. Dieses energieabsorbierende Material muss aus der Spezifikation ARPRO 5160 oder RG60 bestehen und mindestens vom Türboden bis zum höchsten Punkt der Flankenschutzstrebe des Überrollkäfigs reichen. Es muss das innere Volumen der Tür größtmöglich ausfüllen.

1.12 Kraftstoff und gegebenenfalls Einheits-Kraftstoff

1.12.1 Bei den jeweiligen Veranstaltungen darf in jeder Session (inkl. des freien Trainings) nur der vom Serienausschreiber dort vorgeschriebene Kraftstoff verwendet werden. Jegliches Verändern des vorgeschriebenen Kraftstoffes ist verboten. So dürfen keinerlei Substanzen hinzugefügt, entfernt oder in ihrer Konzentration verändert werden. Jegliches Vermischen mit anderen Kraftstoffen ist verboten.

1.12.2 Die Wettbewerbsfahrzeuge müssen nach jedem offiziellen Zeittraining und jedem Rennen mindestens 1,5 Liter Kraftstoff im Kraftstoffsystem haben. Ein Protest gegen die Kraftstoffrestmenge ist nicht zulässig.

1.12.3 Als Verbrennungsmittel darf dem Kraftstoff nur Umgebungsluft zugesetzt werden.

1.13 Definitionen Technik

Neben den Definitionen gemäß Artikel und Art. 3.3 (Teil 1) dieser Ausschreibung gelten die „Allgemeinen Bestimmungen, Definitionen und Klarstellungen zu Technischen Reglements“ (DMSB-Handbuch, blauer Teil) sowie die Definitionen gemäß Art. 251 des Anhang J (ISG)

2. Besondere Technische Bestimmungen

Siehe Anhang 1 – 3

Teil 3 Anlagen/Zeichnungen

Anhang 1 Technische Bestimmungen für die Gruppe PROCAR Turbo 1600 – Division 1

Anhang 2 Technische Bestimmungen für die Gruppe PROCAR 1600 – Division 2

Anhang 3 Technische Bestimmungen für die Gruppe PROCAR MINI – Division 3